

Zeitschrift: Archiv für das schweizerische Unterrichtswesen
Band: 28/1942 (1942)

Artikel: Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren 1942
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-41518>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren 1942

Unter dem Vorsitz von Staatsrat Lepori fand am 16. September in Bellinzona die ordentliche Jahresversammlung der kantonalen Erziehungsdirektoren statt. Die Konferenz prüfte die Kommissionsberichte und behandelte dann folgende Fragen:

1. *Bundessubvention für die Primarschule.* Die Konferenz beschließt, das Bureau zu beauftragen, eine neue Eingabe an das Eidgenössische Departement des Innern zu richten, im Sinne der Aufhebung der zweiten Herabsetzung der Subvention und der Wiederherstellung des Zustandes von 1936.

2. *Zusammenarbeit mit «Pro Helvetia».* Nach gewalteter Diskussion beschließt die Konferenz: 1. Die Anträge der Kommission (Auswendiglernen einer Anzahl gleicher Lieder in allen Schulen der Schweiz) werden genehmigt. 2. Die Kommission für die Zusammenarbeit mit Pro Helvetia wird beauftragt, sich mit den Kantonen in Verbindung zu setzen und ihre finanzielle Mitwirkung für die Schaffung einer populären Geschichte der bildenden Künste der Schweiz nachzusuchen.

3. *Maturitätsreform.* Die Konferenz beschließt, die Angelegenheit an die Kommission zu überweisen, mit dem Auftrag, die Unterhandlungen mit der eidgenössischen Maturitätskommission fortzusetzen.

4. Weitere Traktanden: *Schweizerische Schulausstellung in Genf; Schriftfrage.*

Als Vorortspräsident für 1943 wurde der Erziehungsdirektor des Kantons Zug, Dr. Emil Steimer, gewählt.

(Auszug aus dem Protokoll der Konferenz der kant. Erziehungsdirektoren 1942.)